

<b>Vorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> V 2000/0185-01
<b>TOP:</b>	<b>Status:</b> öffentlich
	<b>AZ:</b>
	<b>Datum:</b> 11.09.2000
<b>Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes WE 4 (Wöstenstiege)</b>	
<b>Beteiligte Ämter:</b>	<b>Umwelt- und Planungsamt</b>
<b>Verfasser/in:</b>	Herr Vehorn
<b>Beratungsfolge</b>	Sitzungsdatum Gremium
	<b>27.09.2000 Umwelt-, Planungs-, Bau- und Vergabeausschuss</b>

### Erläuterung:

Mit dem in Kopie beigefügten Schreiben wird u. a. die Aufgabe der geplanten Wohnbebauung im Einmündungsbereich „Borkenwirther Straße / Königsweg“ angeregt (Flurstück 329).

Es handelt sich um eine städtische Fläche, die als Rasenfläche angelegt und gepflegt wird. Diese Fläche entstand durch die Verlegung der Borkenwirther Straße nach Süden.

Der Wunsch des Antragstellers auf die Bebauung zu verzichten und die Rasenfläche zu erhalten ist verständlich. Hier sollten jedoch stadtplanerische Gründe in den Vordergrund gestellt werden. Unmittelbar hinter den Zufahrten „Schulzentrum“ und „Königsweg“ wurde an der Südseite der Borkenwirther Straße die Bebauung (Turnhalle, Wohnhaus) bis auf wenige Meter an die Straße herangeführt.

An der Nordseite fehlt zur Fassung des Straßenzuges und zur Verdeutlichung der konzentrierten Ortslage die Bebauung als Gegenstück.

Die Bedenken des Antragstellers über unzumutbare Belästigungen der geplanten Wohnbebauung durch den Festplatz und die Skateranlage werden nicht geteilt. Auf eine Änderung des Bebauungsplanes sollte aus stadtgestalterischen Gründen verzichtet werden.

### Beschlussvorschlag:

Auf die Bebauung des Flurstückes 329, Flur 9, wird nicht verzichtet.

Der Bebauungsplan WE 4 (Wöstenstiege) wird nicht geändert.

Paul Janzen  
Weseke  
Borkenwirthher Str. 28

46325 Borken

Stadt Borken  
Herrn Bürgermeister  
Rolf Lührmann  
Im Piepersshagen 17

46325 Borken

46325 Borken, 17. Juni 2000

Parkplatzsituation am neuen Festplatz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der neue Festplatz ist sehr schön geworden und erfährt auch seine ersten Nutzungen.

Er wird sehr gut angenommen, so dass auch wieder Trödelmarktveranstaltungen stattfinden können. Bei der letzten Veranstaltung ist es zu umfangreichen Parkplatzsituationen gekommen. Dieser Markt wurde so gut besucht, dass die neuen Parkplätze am neuen Festplatz sehr schnell beparkt waren.

Die Grünfläche vor unserem Haus war daher den ganzen Tag belegt. Aber auch der alte Festplatz wurde noch in den Spitzenzeiten als Parkplatz mitgenutzt.

Es ist überaus verständlich, dass der alte Festplatz der Wohnbebauung zugeführt wird. Dann wird es in Spitzenzeiten sicherlich auch weiterhin zu Problemen kommen. Diese können aber - wie am Pfingstwochenende geschehen - durch Polizeieinsatz möglicherweise geregelt werden. Vielleicht können Sie sich ja auch bei der Borkener Polizei informieren.

Vor unserem Haus sind aber auch Bauplätze ausgewiesen. So verständlich, wie mir die Planung auch ist, stellt sich für mich die Frage, ob nicht auf diese Bauplätze verzichtet werden kann, damit weiterhin zu Veranstaltungen auf dem neuen Festplatz diese Grünfläche als „Notparkplätze“ dienen kann.

Bedenken Sie bitte auch, dass eine neue Wohnbebauung, die ja dann eindeutig näher an dem Festplatz liegen würde, wieder die Komplikationen bringen, wie sie beim alten Festplatz nun einmal bestanden haben.

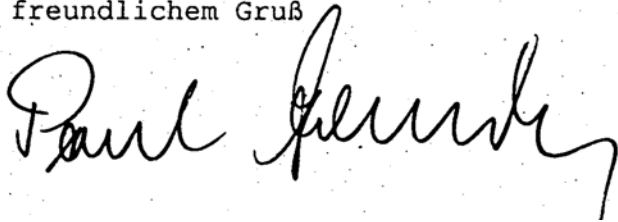
Hinzu kommt noch die Nutzung der Skateranlage. Man darf feststellen, dass die Anlage sehr gut von den Jugendlichen angenommen wird. Die Anlage wird aber auch noch bis in die Nachtstunden von den Jugendlichen genutzt. Dieses soll keine Beschwerde sein, aber doch auch prognostizieren, dass eine nähere Wohnbebauung an die Skateranlage mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Immissionsanfragen an das Ordnungsamt führen wird.

Der neue Festplatz ist eindeutig ein Schmuckstück für unseren Ort geworden. Es wäre jedoch schön, wenn hier von Anfang an, darauf geachtet wird, dass er auch zukünftig so „abgesichert“ wird, dass unnötige Beschwerden erst gar nicht entstehen.

Eine Durchschrift dieses Schreiben habe ich unserem Ortsvorsteher zukommen lassen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meine Bedenken teilen würden und mich über den Sachstand informieren.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Paul J. J. J. J.', written in a cursive style.

